



# MONATSBRIEF

Juni 2025

Liebe Leserinnen und Leser

## Der Sunneschyn in Laupen

Mit einem Brief vom 23. Mai wurden Sie darüber orientiert, dass das Pflegeheim Landhaus Neuenegg ab Juli den Betrieb des Alters- und Pflegeheims Sunneschyn in Laupen führt. Bis Ende dieses Jahres bleiben die beiden Heime rechtlich noch getrennt, ab anfangs 2026 wird dann der Sunneschyn-Betrieb in das Landhaus vollständig integriert werden. Seit August des letzten Jahres wurde die Pflege und Betreuung im Sunneschyn vertraglich bereits durch das Landhaus Neuenegg gewährleistet.

### Wie kam es zu diesem Einstieg?

Beim Pflegeheim Sunneschyn handelt es sich um ein Kleinstheim mit 10 durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern bewilligten Pflegeplätzen an der Mühlestrasse in Laupen. Das Heim wurde während vieler Jahre durch die Inhaberin und Leiterin Beatrix Pfister als echtes Bijoux in Laupen geführt. Als Daheim in Form eines Doppelhauses mit weitläufigem Garten bildete die Gemeinschaft aus Bewohnenden, Pflegenden und weiteren Betreuungs- und hauswirtschaftlichen Fachkräften eine wechselnde Gemeinschaft mit einem stark familiären Charakter. Jeder kannte jeden und man half sich immer gegenseitig. Es war auch nicht möglich, unterschiedlichen Charakteren bei Bewohnenden oder Mitarbeitenden aus dem Weg zu gehen; man musste und konnte sich bei Schwierigkeiten und Differenzen untereinander arrangieren und Lösungen finden.

Die Auflagen für das Betreiben eines Pflegeheims haben sich in den vergangenen 10 Jahren enorm verschärft. Es müssen viel mehr und viel präzisere Daten erfasst werden, Rechenschaft gegenüber Pflegeinstufung, pflegerischen Maßnahmen abgelegt werden, es gibt stark erhöhte Sicherheitsauflagen, die Einführung des elektronischen Patientendossiers erforderte Investitionen in die IT, die Auflagen von Seiten des Arbeitsgesetzes sind viel strenger geworden u.v.a. Dies löst heute unabhängig von der Platzzahl Kosten und einen Arbeitsaufwand aus, das ein Heim dieser Größe ganz einfach nicht stemmen kann, weil diese sogenannten Restkosten durch keine Stelle gedeckt sind und nicht an die Bewohnenden, bzw. dessen Angehörige weiterverrechnet werden können.

Das Landhaus Neuenegg hat bereits im Jahr 2019 aus diesen und anderen Gründen mit dem Pflegeheim Sunneschyn einen Kooperationsvertrag vereinbart. Insbesondere deshalb, weil die beiden Leitungen davon überzeugt waren, dass sich die beiden Heime bei einigen gemeinsamen Fragen gegenseitig unterstützen können. In den Jahren vor Corona haben insbesondere im Bereich der Pflege und Betreuung ein Austausch und ein gegenseitiger Support stattgefunden, der für beide Seiten Sinn machte. Die Zusammenarbeit wurde zu keinem Zeitpunkt als eingleisig, sondern immer als etwas gegenseitig Nützliches angesehen.

Mit der neuen PDL im Landhaus Neuenegg seit Frühling 2022 hat sich diese Kooperation wieder belebt und zum oben geschilderten Ergebnis im letzten Jahr geführt.

Mittlerweile hatte Beatrix Pfister den Entschluss gefasst, sich aus dem Heimbetrieb zurückzuziehen und dem Landhaus Neuenegg den Vorschlag einer Weiterführung unterbreitet. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat haben im Rahmen ihrer strategischen Überlegungen die Übernahme geprüft und sind zum Schluss gekommen, den Betrieb des Sunneschyns am jetzigen Standort in Laupen weiterzuführen. Nach mehreren Gesprächen einigte man sich auf eine Übernahme der Führung per 1. Juli 2025 und eine Integration des Betriebes in den Pflegeheimbetrieb ab anfangs 2026. Ab diesem Zeitpunkt werden somit alle Verträge des Sunneschyn auf das Landhaus Neuenegg gewechselt; insbesondere die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden.

### **Warum hat sich das Landhaus Neuenegg zu dieser Übernahme entschieden?**

Auch das Landhaus Neuenegg ist genauso dem Druck der angespannten Kostensituation im Langzeitpflegebereich wie oben beschrieben ausgesetzt und muss genau kalkulieren, um Kosten und Einnahmen langfristig in der richtigen Balance zu gewährleisten. Hinzu kommt, dass es als privat betriebenes Pflegeheim auf keine Unterstützung von einem Gemeindeverband hoffen kann. Mehr Plätze bedeuten grundsätzlich mehr Einnahmen unter der Bedingung, dass die Kosten – insbesondere die Personalkosten – nicht im selben Maß ansteigen. Das wird Aufgabe des Managements sein, hier eine effiziente Organisation aufzuziehen. Gleichzeitig werden Überlegungen angestellt, welche Klienten im Landhaus Neuenegg, inklusive des Sunneschyn künftig betreut werden sollen und können. Diesbezüglich werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch weitere Informationen erhalten.

Wichtig beim Entscheid war aber auch, dass sowohl der Sunneschyn wie das Landhaus Neuenegg in der Vergangenheit bei der Zusammenarbeit die gleichen Werte gelebt haben; Werte, die Sie als Mitarbeitende, Mieter oder Partner des Landhaus Neuenegg alle kennen und die auch bei unserer Trägerschaft von zimmermann.swiss bedeutungsvoll sind. Eine Zusammenarbeit, die von Ehrlichkeit, Offenheit und Vertrauen geprägt ist und gegenüber den Angehörigen, Partnern und Behörden Zuverlässigkeit und Professionalität ausstrahlt.

Somit heißen wir im Landhaus Neuenegg die Mitarbeitenden, die Bewohnenden und die Angehörigen des Sunneschyn herzlich willkommen und freuen uns, wenn unser Leitspruch „sinnvoll leben“ nun von der Sense bis zur Saane in Laupen fließen wird.

Peter Ducommun  
Institutionsleiter